Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen

Band: 91 (1997)

Heft: 1

Artikel: Ein gehörloser Mitarbeiter im Tessin = Una collaboratrice sorda in Ticino

Autor: Esposti, Alessandra degli

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-924242

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Centro per audiolesi

Eine gehörlose Mitarbeiterin im Tessin

Alessandra Degli Esposti

In der deutschen und in der französischen Schweiz betätigen sich auf dem Gebiet der Erziehung (Erzieher, Dozenten) und im sozialen Bereich (Sozialarbeiter, Freizeitgestalter) einige gehörlose Mitarbeiter. Bis heute gibt es noch keine solchen Mitarbeiter in der italienischen Schweiz, aber es werden konkrete Wege gesucht, um eine derartige Mitarbeit zu ermöglichen. Die Vereinigungen der Gehörlosen bemühen sich unter anderem darum, dass ihnen dieses Recht zugestanden wird.

Gehörlose Erzieher und Sozialarbeiter können neben beruflichem Wissen auch mit ihren eigenen Erfahrungen die Betreuung Gehörloser bereichern.

Im Tessin besteht das Bedürfnis, einen gehörlosen Erwachsenen zu finden, der durch seine Tätigkeit gehörlosen Kindern und Jugendlichen in der Schule und in der Familie zur Seite stehen kann. Das Centro audiolesi erstrebt seit Jahren die Mitarbeit von Gehörlosen, aber die heutige Wirtschaftslage erlaubt es nicht, neue Arbeitsplätze zu schaffen. Man musste deshalb vorübergehende Lösungen finden und auf freiwillige Mitarbeit und Teilzeitbeschäftigung zurückgreifen. Um auf diesem Gebiet wichtige, wenn auch zeitlich begrenzte Erfahrungen zu sammeln, hat das Centro audiolesi der Organizzazione Cristiano-Sociale Ticino (Christlich-soziale Organisation des Tessins) vorgeschlagen, einen Beschäftigungsplan für sechs Monate auszuarbeiten; damit will man einem Gehörlosen ohne Arbeit die Möglichkeit geben, in diesem Sektor zu arbeiten.

Unser Vorschlag wurde angenommen, und am vergangenen 18. November begann Frau Dragana Veljkovic ihre schwierige Arbeit als gehörlose Mitarbeiterin. Das Centro audiolesi ist dabei für die Koordinierung der Einsätze verantwortlich.

Wir haben Herrn Stefano Motta, den Verantwortlichen des Centro audiolesi, einige Fragen gestellt:

Wer ist Frau Dragana Veljkovic?

Frau Veljkovic ist 35 Jahre alt; sie ist mit Herrn Boban, der ebenfalls gehörlos ist, verheiratet und hat zwei hörende Kinder. Seit einigen Jahren arbeitet sie freiwillig mit uns zusammen und setzt sich besonders für den Gebrauch der Gebärdensprache in Familien mit gehörlosen Kindern ein. Seit acht Jahren wohnt Frau Veljkovic im Tessin und benützt die italienische Gebärdensprache. Dragana besuchte die Schule in Jugoslawien, und zwar ein Institut für Gehörlose. Herr Boban unterrichtet italienische Gebärdensprache am Dolmetscherkurs, der im Januar begonnen hat.

Welche Aufgaben erwarten Dragana?

Sie wird verschiedenen Familien beistehen, die die Hilfe einer gehörlosen erwachsenen Person beantragt haben. Im besonderen wird sie sich für die Aufnahme von zwei gehörlosen Mädchen in den Kindergarten bemühen. Sie wird mit den Dozenten und Therapeuten zusammenarbeiten und muss den Familien helfen, ihre Kenntnisse der Gebärdensprache zu erweitern. Sie wird auch Kontakt aufnehmen mit einigen jungen Leuten, die sich in der Berufsausbildung befinden, und mit einem gehörlosen Erwachsenen, der seit einem Jahr vollständig gehörlos ist. Da jede Situation anders ist, wird Draganas Arbeit hart sein, sie muss sich anpassen können und sich immer neue Kompetenzen aneignen.

Welches sind ihre Eindrücke nach Ablauf des ersten Monats?

Bei der Aufnahme der beiden Mädchen in den Kindergarten war die Reaktion der hörenden Kinder bemerkenswert; diese Kinder reagierten positiv auf Dragana, obwohl sie sich nur durch die Gebärdensprache ausdrückt. Auch die Familien schätzen ihre Arbeit, denn sie wissen, dass der regelmässige Kontakt zu einem gehörlosen Erwachsenen beim Erlernen der Gebärdensprache unerlässlich ist. Dragana hat die Fähigkeit, sich an die verschiedensten Umstände anzupassen, deshalb ist sie immer überall willkommen. Ich bin überzeugt, dass Draganas Arbeit für sie selbst und für alle Mitarbeiter des Centro eine wesentliche Erfah-

Dragana Veljkovic

rung darstellt und den Austausch von Kenntnissen fördert.

Und was geschieht nach den ersten sechs Monaten der Beschäftigung?

Natürlich sind sechs Monate eine sehr kurze Zeit, aber diese ersten Erfahrungen werden zeigen, wie wichtig die Zusammenarbeit von Gehörlosen und Hörenden im sozialen Bereich und in der Erziehung ist. In Zukunft werden wir hoffentlich auf den Seiten dieser Zeitung mitteilen können, dass für einen gehörlosen Tessiner ein Arbeitsplatz im Sozial- und Erziehungsbereich geschaffen worden ist.

Centro per persone audiolese

Una collaboratrice sorda in Ticino

Sia nella Svizzera tedesca che in quella francese, alcuni collaboratori sordi operano in cam-po educativo (educatori, do-centi) e in campo sociale (assistenti sociali, animatori). Fino ad oggi nella Svizzera italiana questa figura non è ancora esis-tita, ma si stanno cercando delle vie per poter creare una possibilità concreta. Le associazioni di sordi si stanno tra l'altro muovendo per il ricono-scimento di questo loro diritto.

In Ticino si sente la necessità di trovare una persona adulta sorda che possa affiancarsi alle attività scolastiche e familiari dei giovani sordi. Il Centro audiolesi da anni ricerca la collaborazione di persone sorde, ma la crisi economica attuale impedisce qualsiasi nuova creazione di posti. Si è dovuti quindi cercare delle soluzioni transitorie, con collaborazioni spontanee e parziali. Per iniziare delle esperienze più importanti, anche se per un periodo limitato, il Centro audiolesi ha proposto all'Organizzazione Cristiano Sociale Ticino di realizzare un piano occupazionale di 6 mesi, all'interno del quale si darà la possibilità ad un sordo che si trova in disoccupazione di poter lavorare nel settore.
La nostra proposta è stata accettata e il 18 novembre scorso la Signora Dragana Veljkovic ha iniziato la sua avventura come collaboratrice sorda. Il Centro audiolesi mantiene la responsabilità della coordinazione degli interventi.
Abbiamo intervistato il Signor Stefano Motta, responsabile del Centro audiolesi.

Chi è la Signora Dragana Veljkovic?

La signora Veljkovic ha 35 anni è sposata con Boban (pure lui sordo) e ha due figli udenti. Da qualche anno collabora spontaneamente con noi, soprattutto per lo sviluppo della lingua dei segni nelle famiglie che hanno dei bambini sordi. Da 8 anni la famiglia Veljkovic vive in Ticino e pratica la lingua dei segni italiana. Dragana ha fatto una scolarizzazione in Jugoslavia, presso un istituto per sordi. Il marito Boban insegna la lingua italiana dei segni al corso interpreti iniziato in gennaio.

Quale compiti dovrà svolgere Dragana?

Dovrà seguire diverse situazioni di famiglie che hanno richiesto la collaborazione di una persona adulta sorda. In particolare Dragana parteciperà all'inserimento scolastico di due bambine sorde nella scuola dell'infanzia. Suo compito sarà quello di collaborare con i docenti e terapisti ed aiutare le famiglie a migliorare le proprie conoscenze in lingua dei segni. Avrà anche contatto con alcuni giovani in formazione professionale e con una persona adulta diventata completamente sorda da un anno. Ogni situazione sarà diversa e per Dragana sarà un duro lavoro di adattamento e apprendimento di nuove competenze.

Quali le impressioni di questo primo mese di lavoro?

Per l'inserimento delle due bambine è interessante vedere la reazione positiva degli altri bambini udenti che hanno un contatto decisamente positivo con Dragana malgrado si esprima unicamente con la lingua dei segni. Anche le famiglie apprezzano la sua collaborazione, in quanto si rendono perfettamente conto che per imparare la lingua dei segni è indispensabile avere un contatto regolare con una persona adulta sorda. Dragana inoltre ha una capacità di adattamento alle diverse situazioni che le permette di essere sempre e ovunque bene accettata. Credo di poter affermare che questa esperienza sarà per Dragana e per tutti i collaboratori del Centro un'occasione importante di apprendimento e scambio di conoscenze.

E una volta terminati i 6 mesi del programma occupazionale?

Chiaramente 6 mesi sono molto pochi, ma saranno utili per poter effettuare le prime esperienze, in modo da dimostrare l'effettiva importanza della collaborazione tra sordi e udenti in campo sociale e educativo. Speriamo in futuro di poter annunciare su queste stesse pagine la creazione di un posto di lavoro per un sordo ticinese in campo sociale e educativo...